

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt Wilsdruff 10 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk. durch die Post und unsere Landboten bezogen 2 Mk.

und Umgebung.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das königliche

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat, für das Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Croisich, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Raubach, Reffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Kampersdorf, Umbach, Vogen, Wittig-Rothschön, Mohorn, Münzig, Reufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Reffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Blumke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 27

Donnerstag, den 11. März 1915.

74. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die früher ergangene Verordnung, betreffend die Ausführung von Verleumdungen vor Aufträgen von Privatpersonen wird hiermit für die Befehlshaber der stellvertretenden Generalkommandos des XII. und XIX. Armeekorps angeordnet, daß auch die Befriedigung von Privatpersonen vor Aufträgen der Marineverwaltung verboten wird. Letztere sind also genau so zu behandeln wie die Aufträge der Heeresverwaltung.

Dresden, am 4. März 1915.
Weißig

Stellvertretendes Generalkommando XII. Armeekorps.
von Broitzem.

Stellvertretendes Generalkommando XIX. Armeekorps.
von Schweinig

Maul- und Klauenseuche.

Die Gemeinde Rothsch bei Reffelsdorf ist aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschieden worden.

Weissen, am 10. März 1915.

Nr. 303 V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Das Verfüttern von Brotgetreide, Mehl, Hafer und Mengkorn sowie von Brot betreffend.

Nachstehend werden die zur Zeit geltenden Vorschriften anderweit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

I.

Das Verfüttern von Brotgetreide und Mehl, also von: Weizen (Dinkel und Spelz) und Roggen, allein oder mit anderer Frucht gemischt, gleichgültig, ob mahlfähig oder nicht, sowie von Weizen, Roggen, Hafer- und Gerstenmehl ist verboten, gleichgültig, welche Tiergattung in Frage kommt. Ausnahmen können nicht bewilligt werden.

Nichtmahlfähiges Brotgetreide wird von der Beschlagnahme und damit von dem Verfütterungsverbot frei, wenn es dem Kommissionär der Kriegsgetreidegesellschaft zum

Kauf angeboten wird, dieser den Kauf ablehnt. Wegen der Knappheit an Ersatzfuttermitteln empfiehlt es sich, eine solche Entschädigung möglichst bald und unter Umständen unerwartet der endgültigen Regelung des Getreidekaufs durch die Kriegsgetreidegesellschaft in den einzelnen Bezirken herbeizuführen.

II.

Das Verfüttern von Hafer, auch geschrotet und gequetscht, sowie von Mengkorn aus Hafer und Gerste ist erlaubt zur Fütterung von Pferden und anderen Einhufern (Eseln, Maultieren, Maulseln) nach einem Durchschnittssatz von anderthalb Kilogramm für jedes Tier auf den Tag berechnet.

Ausnahmen können nicht bewilligt werden, weder hinsichtlich der Verwendung für andere Tiergattungen, noch hinsichtlich der Futtermenge.

Nur für Geflügel- und Zucht- sowie Bergwerkspferde können von der Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresverpflegung aus den hierzu von der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellten Mengen Zuschläge gewährt werden. Anträge hierauf sind an die Zentralstelle durch Vermittlung der Kommunalverbände zu richten.

III.

Mengkorn, das nicht ausschließlich aus Hafer und Gerste besteht, weder Weizen (Dinkel und Spelz) noch Roggen enthält, kann dann, wenn es im Gemenge gewachsen, also nicht erst nach der Ernte gemischt worden ist, nach behördlicher Feststellung dieser Tatsache, frei verfüttert werden, also ohne Beschränkung hinsichtlich der Tierart oder Menge. Enthält das Mengkorn dagegen Weizen (Dinkel oder Spelz) oder Roggen, so fällt es unter die unter I. wiederzugebenden Vorschriften.

Ist Hafer oder Mengkorn aus Hafer und Gerste nach der Ernte mit anderen Fruchtarten als den unter I. aufgeführten gemischt worden, so fällt der Hafer oder das Mengkorn trotz der Beimischung unter die unter II. wiederzugebenden Vorschriften.

IV.

Das Verfüttern von Brot mit Ausnahme von verdorbenem Brot und von Brotabfällen ist verboten.

Im übrigen bleibt die Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichszanklers vom 21. Januar 1915 in Geltung.

Weissen, Lommagisch, Rosten und Wilsdruff, am 8. März 1915.
Nr. 614 II E Die königliche Amtshauptmannschaft und die Stadträte.

Das große Völkerringen.

Reichstagsarbeit.

Der Reichstag ist wieder zusammengetreten. Nicht zu einer Kriegstagung. Denn Bedürfnisse der Kriegsführung, um derenwillen er in Anspruch genommen werden müßte, liegen nicht vor. Die zweite Milliardenanleihe, die jetzt zur Bekämpfung ausliegt, ist bereits im Dezember bewilligt worden, und die Generalvollmacht des Bundesrats hat sich bisher immer noch als so dehnbar erwiesen, daß mit ihr bis zum Ende des Krieges vortrefflich auszukommen sein wird. Aber der neue Haushaltsentwurf bedarf der Genehmigung der Volksvertretungen, obwohl er lediglich nach dem Vorbild seines Vorgängers aufgestellt worden ist, um den formalen Erfordernissen der Verfassung zu genügen. In Wirklichkeit ist jetzt kein Mensch imstande, Einnahmen und Ausgaben des neuen Jahres auch nur annähernd abzuschätzen, und der neue Schatzsekretär, Herr Dr. Helfferich, wird wohl kaum schon in der Lage sein, mehr als höchstens ganz allgemeine Gesichtspunkte für die zukünftige Neuordnung der Reichsfinanzen zum Vortrag zu bringen. Ehe der Ausgang des Krieges nicht mit Sicherheit zu beurteilen ist, schweben alle Berechnungen vollkommen in der Luft.

Trotzdem wird natürlich auch der letzte Tagungsabschnitt der Session ganz und gar unter dem Zeichen des Krieges stehen. Schon hat der Reichszankler am Montagabend die Vorstände der Reichstagsfraktionen zu einer Vernehmung empfangen, um mit ihnen die zu erledigenden Geschäfte und die Art ihrer Behandlung festzusetzen. Ob es dabei zu einer vollkommeneren Einigung zwischen Regierung und Volksvertretung gekommen ist, wird nicht mitgeteilt; man darf aber hoffen, daß es geschehen ist oder — falls sich in dieser oder jener Beziehung Schwierigkeiten ergeben haben sollten — in weiteren Verhandlungen erledigt werden wird. Selbstverständlich wird der Reichstag das ganze große Gebiet der inneren Kriegstätigkeit der Regierung und ihrer vollziehenden Organe einer Prüfung unterziehen wollen. Er wird darauf um so mehr bestehen wollen, als das preussische Abgeordnetenhaus offensichtlich bestrebt gewesen ist, die Regierung hier in bestimmten Punkten festzusetzen, in denen eigentlich der Reichstag die höhere Zuständigkeit besitzt. Wir erinnern nur an die Freigabe der Erderzeugnisse über das Kriegsziel.

an die Handhabung der Zensurgesetzgebung. Was die preussische Zweite Kammer in dieser Richtung getan hat, dazu zweifellos als verdienstlich gerühmt werden; auch damit, daß sie ihrer Verlagerung bis zum November — wie die Regierung sie vorschlug — widersprochen hat und nur bis zum Mai auseinandergehen will, um sich eine wirksame Kontrolle der von der Regierung gegebenen Zusagen zu sichern, kann man sich gleichfalls einverstanden erklären. Aber auf der anderen Seite kam es doch nicht ausbleiben, daß diese eifrige Wahrnehmung parlamentarischer Rechte während der Kriegszeit bei den Parteien des Reichstags einige eiferjüchtige Regungen auslösen muß, zumal, wie gesagt, es sich zumelst um Fragen handelt, die vom Bundesrat aus geregelt worden sind und deshalb in erster Linie vor das Forum der deutschen Volksvertretung gehören.

Mit diesem Zustand der Dinge wird jedenfalls auch die Reichsregierung gerechnet haben, und sie wird gern bereit sein, dem Reichstag in jeder Beziehung Rede und Antwort zu stehen. Sie ist ganz gewiß genügend darüber unterrichtet, daß und in welchen Richtungen die Tätigkeit der Kriegsbehörden Verstimmung erzeugt hat: bald durch zu spätes Eingreifen nach langen Schwankungen und bedauerlichen Verkümmnissen, bald durch zu schroffes Vorgehen in Einzelfällen. Auch die Reichstagsparteien werden in allen diesen Dingen aus ihrem Herzen keine Würdegrube machen, sondern sich offen mit der Regierung aussprechen wollen. Ob dies hinter verschlossenen Kommissionstüren geschehen soll, werden sie selbst am besten entscheiden können; bei der vertrauensvollen Stimmung der Volksgemeinschaft braucht man indessen nach unserer Meinung nicht übermäßig zu sein. Es wird nur gute Folgen haben, wenn die Wählermassen unmittelbare Augen- und Ohrensengen eines, von patriotischem Geiste getragenen offenen und ehelichen Meinungsaustausches zwischen ihren Abgeordneten und der höchsten Reichsgewalt sein können. Jedenfalls aber wird die Öffentlichkeit über die Verhandlungen in ausgiebiger Weise zu unterrichten sein, soweit sie sich auf die inneren Fragen der Reichspolitik beziehen.

Auf neue Aufschlüsse über die auswärtige Lage werden wir dagegen selbstverständlich nicht rechnen können; hier sind die Dinge noch viel zu sehr in Fluß, als daß sich darüber andere, als strengvertrauliche Mitteilungen machen

liehen. Um so rückhaltloser wird sich aber über die militärischen Ereignisse sprechen lassen. Hier braucht weder Regierung, noch Volksvertretung ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Was unter Heer und unsere Flotte geleistet haben und was beide noch zu leisten entschlossen sind, damit können wir uns vor der ganzen Welt hören und sehen lassen!
Dr. Sp.

Der Krieg.

In West und Ost tritt das deutsche Schwert weiter empfindliche Schläge aus. Besonders die Russen hatten bei ihrer neuen Gegenoffensive auf dem Nordflügel sehr beträchtliche Verluste.

Neue Niederlagen unserer Feinde.

Auf der Loreto-Höhe sechs französische Offiziere, 250 Mann gefangen. — Bei Lomza, Brajunska, Rawe und Nowemiasko 6550 russische Gefangene.
Gr. Hauptquartier, 9. März.

Westlicher Kriegsdankplan.

Auf der Loreto-Höhe entziffen unsere Truppen den Franzosen zwei weitere Gräben, machten 6 Offiziere, 250 Mann zu Gefangenen und eroberten zwei Maschinengewehre und zwei kleine Geschütze. — In der Champagne sind die Kämpfe bei Soissons noch nicht zum Abschluß gekommen. Nordlich von Le Mesnil wurde der zum Vorbrechen bereit Gegner durch unser Feuer am Angriff gehindert. — In den Vogesen erschwerte Nebel und Schnee die Geschützaktivität; die Kämpfe westlich von Mülser und nördlich von Senheim dauern noch an.

Ostlicher Kriegsdankplan.

Ostlich und südlich von Anguskow scheiterten russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind. — Nordlich von Lomza ließ der Feind nach einem mißlungenen Angriff 800 Gefangene in unseren Händen. — Nordwestlich von Ostrolenka entwickelte sich ein Kampf, der noch nicht zum Abschluß kam. — In den für uns günstig verlaufenen Gefechten nordwestlich und westlich von Brajunska machten wir 3000 Gefangene. — Russische Angriffe nördlich von Rawe und nordwestlich von Nowemiasko hatten keinen Erfolg; 1750 Russen wurden hier gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung. Amtlich durch das B. L. B.

Der Tagesbericht der Obersten Seeresleitung ist bis zur Drucklegung des Wochenblattes nicht eingegangen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die Bezeichnung „Zivilverwaltung beim Oberbefehlshaber Ost“ für die in Russisch-Polen eingerichtete Zivilverwaltung mit dem vorläufigen Sitz in Bosen hat durch den Befehl beim Oberbefehlshaber Ost vielfache Verwechslungen und Irrläufer von Postsendungen zur Folge gehabt. Die Amtsbezeichnung dieser Verwaltung ist daher in „Zivilverwaltung für Russisch-Polen“ abgeändert worden. (B.Z.B.)

+ In der letzten Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme die Vorlage betreffend Mindestfuttermengen an Hafer, die Entwürfe eines Reichskontrollgesetzes und eines Gesetzes über die Ausgabe von Reichskassenscheinen und Reichsbanknoten zu 10 Mark, sowie der Entwurf einer Bekanntmachung über vorübergehende Sollerleichterungen. (B.Z.B.)

+ Aber die näher gerichtete Möglichkeit einer Verständigung zwischen Italien und Österreich-Ungarn will das Berliner Tageblatt erfahren haben, daß diese Möglichkeit sich verstärkt und festere Gestalt gewonnen habe.

Das Blatt bemerkt dazu noch: Wir dürfen heute sagen, daß diese Besserungsmöglichkeiten sich verstärkt und festere Gestalt gewonnen haben, und daß die Möglichkeit einer Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und Italien auf Grund bestimmter Vorschläge näher gerückt scheint. Allerdings liegt irgendein bindender Beschluß oder irgendeine Entscheidung bisher nicht vor, und man wird in diesem Stadium gut tun, sich sowohl vor vorzeitigen Äußerungen eines uneingeschränkten Optimismus wie vor weitgehenden Kommentaren zu hüten.

+ Die vom Bundesrat angeordneten Zählungen der Schweinebestände finden am 15. März und 15. April in ganz Deutschland statt. Hierbei wird getrennt festgestellt, wieviele Ferkel (unter 1/2 Jahr), Jungschweine (bis 1 Jahr) und wieviel ältere Schweine und wieviel Zuchtstiere und Zuchtstauen vorhanden sind. Verfehlungen gegen die Verordnung werden mit den jetzt üblichen Normalstrafen — bis sechs Monate Gefängnis oder 10 000 Mark Geldstrafe — belegt.

Griechenland.

* Die Ministerkrise ist einstweilen noch nicht beendet, da der vom König berufene Jaimis die Kabinettsbildung ablehnte, weil der bisherige dreierverbandfreundliche Venizelos äußerte, er werde seinen Einfluß in der Kammer nicht für eine Regierung Jaimis einleihen. König Konstantin hat nun den ehemaligen Finanzminister Sunaris mit der Kabinettsbildung betraut. Auch die Persönlichkeit Sunaris soll Bürgschaft für das vom König gewünschte Neutralbleiben Griechenlands bieten. Die französische und englische Presse wütet gegen König Konstantin wegen seiner Ablehnung von den kriegerischen Gelüsten Venizelos.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 9. März. Der Oberbefehlshaber im Osten hat für das gesamte von deutschen Truppen besetzte Gebiet Rußlands deutsches Geld als Zahlungsmittel mit dem Zwangskurs von 100 Mark bei 60 Rubel festgesetzt.

London, 9. März. Amtlich wird mitgeteilt, daß für alle Güter aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Dänland, der Schweiz und aus Italien, die für Anskorten bestimmt sind, Bescheinigungen britischer Konsulate darüber nötig sind, daß sie nicht aus feindlichen Ländern herühren.

Washington, 9. März. Infolge des zunehmenden Chaos in der Hauptstadt Mexiko haben die Vereinigten Staaten dringende Vorstellungen an Carranza gerichtet, welche die Bedeutung einer Warnung hatten und als Anzeichen einer möglichen Änderung der Politik der amerikanischen Regierung angesehen werden.

Letzte Meldungen.

Die fruchtlosen Karpattenkämpfe der Russen. Berlin, 10. März. (Zl.) Der Kriegsberichterstatter des „Berliner Lokal-Anzeigers“, Kirchlechner, meldet aus dem 9. K. Kriegspressequartier: Bei großer Kälte, die nachts die Durchfrierstände auf mehr als 15 Grad unter Null sinken läßt, tobt der Kampf in den Karpaten weiter. In wütenden Gegenangriffen erschöpfen sich die Russen Tag und Nacht, um die ihnen im Zentrum der Karpatenlinie entrissenen Stellungen wieder zu gewinnen. Die großen Menschenopfer wurden vergeblich gebracht. Unsere Truppen überboten sich in Wachsamkeit, Ausdauer und kaltblütiger Tapferkeit. Die Russen werden schließlich die von uns er-

zielten Stellungenverschiebungen ebenso hinnehmen müssen, wie am linken Flügel des Lubliner Passes in der Dufkagegend, wo das Gleichgewicht der beiderseitigen guten Positionen seit einer Reihe von Tagen nicht mehr durch fruchtlose Gegenstöße geändert wird. — Der in Russisch-Polen vorgestern eingetretene Zustand lebhafter Kämpfe hält auch weiter an. Erfolglos bemühen sich die Russen, die von den Verbündeten gewonnenen Vorteile wett zu machen.

Der Unterseeboothrieg.

Haag, 9. März. (B.Z.B.) „Nieuwe Courant“ meldet, daß an der holländischen Küste eine Flasche angehängt wurde mit dem Bericht, daß der Dampfer „Arloko“ von der Wilsonlinie Ende vorigen Monats auf der Höhe von Donegal an der Irischen Küste torpediert wurde.

Strengere Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen.

Genf, 10. März. (Zl.) Die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich erfahren jetzt eine wesentlich strengere Behandlung, als in der ersten Zeit ihrer Gefangenschaft. Die Fleischration ist auf 125 Gramm für den Tag herabgesetzt und auch die Brotationen sind vermindert worden. Auch die Korrespondenz mit der Heimat ist Beschränkung unterworfen. Die Gefangenen erhalten von jetzt ab weder Tabak noch Taschengeld. Die freien Spaziergänge und sonstige zu Anfang des Krieges gewährte Erleichterungen sind fortgefallen. An Geld dürfen die Gefangenen nicht mehr als 25 Franken besitzen.

Frauen beim russischen Train.

Wien, 10. März. (Zl.) Der Stadthauptmann von Moskau gab, wie die „Reichspost“ über Kuzareff meldet, die Erlaubnis, daß Frauen im Alter von 25 bis 60 Jahren als Train-Fahrpersonal in die Armee eintreten dürfen.

Kirchennachrichten

für Donnerstag, den 11. März.

Grumbach.

Abends 7 Uhr Kriegsbefehle mit heiligem Abendmahl.

Röhrsdorf.

für Freitag, den 12. März.

Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Drucksachen aller Art liefert zu bekannt billigen Preisen die Buchdruckerei von Arthur Zschunke.

Zur Konfirmation

sind sämtliche Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen eingetroffen.

Ein Klaid, reine Wolle, (6 Meter) 6, 7, 20, 9, 12 Mk. bis zu den allerbesten.

Ferner empfehle ich:

Konfirmanden-Jacketts

neuer Schnitt, beste Stoffe,

Korsetts, Handschuhe, Hemden, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Schürzen, Schemisetts, Kragen, Manschetten, Kravatten, Hosenträger

finden sie in preiswerten und in besten Qualitäten bei

Emil Glathe
Wilsdruff.

Bei allen Magenverstimungen, bei fehlendem Appetit und nach dem Genuss von schwer verdaulichen Speisen leistet mein aus nur feinsten Kräutern hergestellter **Magenlikör** vortreffliche Dienste und bitte ich, einen Versuch damit anzustellen, damit Sie sich von der ausgezeichneten Wirkung dieser

Magenwürze

überzeugen können.

In 1/4 und 1/2 Literflaschen sowie ausgemessen zu haben bei

Max Berger, vorm. Th. Goerne,
Dresdner Strasse 61.

Fernsprecher 4.

Zahnpraxis von Friedrich Klettsch
Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11

Deutsch. Schafhund

zug laufen. Gegen Erhaltung der Futterkosten abzuholen beim Hausdiner in der „Quelle“.

Eine schöne Wohnung

ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres erteilt

Bruno Reef, Meißner Str. Nr. 266

Für die Leser unseres Blattes bringen wir einen

Kriegs-Atlas

erhaltend zehn Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde. Die Karten sind erkläre und in sechs farbiger Ausführung und sind so feinreich gefaltet, daß jede gewünschte Kriegskarte bequem entfaltet werden kann, während der ganze Atlas in elegantem Ganzleinenband h. que. in der Tasche zu tragen ist.

Infolge Herstellung einer großen Auflage ist es uns möglich, diesen Kriegs-Atlas zum außerordentlich

niedrig. Preise v. M. 1.50

unseren Lesern anzubieten.

Der Kriegs-Atlas

Feldpostbrief

ist jedem im Felde Stehenden willkommen. Der Atlas enthält zehn Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde in elegantem Ganzleinenband.

Geg. Einzahlung von M. 1.60 senden wir ihn an jede uns aufgebene Adresse.

Expedition des Wochenblattes für Wilsdruff.

Wir sind als Kommissionäre für die Kriegsgetreide-G. m. b. H., Berlin, für Einkauf von Roggen und Weizen verpflichtet worden und kaufen zu Höchstpreisen jedes Quantum bei sofortiger Kasse.
König - Friedrich - August - Mühlenwerke, A.-G., Dölzschen-Dresden, und Zweigmühle Naundorf bei Freiberg.

POETZSCH
Kaffee
weiter zu alten Preisen
In Wilsdruff stets frisch erhältlich bei: Oskar Jäger Kaffee- und Schokoladenfabrik

Für Konfirmanden

unterhalte ich ein grosses Lager, welches stets durch Eingang v. Neuheiten ergänzt wird, in fertigen Anzügen, Kleiderstoffen, Handschuhen, Krawatten, Unterröcken, Wäsche, Haarschleifen usw.

Ich biete in fast sämtlichen Artikeln eine ausserordentlich reiche Auswahl unter Berücksichtigung nur guter, haltbarer Waren bei billigster Preisberechnung.
Besondere Gelegenheitskäufe!

Ein Posten zurückges. Konfirmanden-Anzüge.

Eduard Wehner, Markt — Meissner Str. Erdgeschoss und 1. Stock.

Vorschuß-Verein zu Wilsdruff

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer
Sonnabend, den 13. März d. J., abends 8 Uhr
 in der **Restauration „Stadt Dresden“** stattfindenden

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.
 Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammanteile zu legitimieren.
 Der Einlass und die Anmeldung findet von abends 7 Uhr an statt; um 8 Uhr wird das Lokal geschlossen.
 Die Tagesordnung für die General-Versammlung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates wie folgt festgestellt:
 1. Vortrag der Rechnung über das Geschäftsjahr 1914 und Justifikation derselben seitens der Generalversammlung.
 2. Beschlussfassung über die Verteilung des erzielten Reingewinnes.
 3. Neuwahl des Kassierers und Ergänzungswahl des Aufsichtsrates anstelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren **Wilhelm Krippenstapel, Louis Seidel, August Frühauf, Theodor Geissler, Gustav Wiehe**.
 4. Erhöhung der Anwesenheitsgelder der Aufsichtsratsmitglieder.
 Der Rechnungsabschluss mit der Bilanz liegt von jetzt ab im Kassenlokale zur Einsichtnahme aus und ist bereits in Nr. 21 dieses Blattes bekannt gegeben worden.

Wilsdruff, am 2. März 1915.

Der Vorstand.

G. Fischer.

W. Krippenstapel.

Schankwirtschaft „Zur Traube“.

Donnerstag, den 11. März



:- Schlachtfest. :-
 Von früh 9 Uhr an Wellfleisch, später das Uebliche. — Ferner gebe ich bekannt, dass am Abend mein

Schützenbierabend

stattfindet. — Hierzu laden alle Gönner und Schützenkameraden freundlichst ein
 Arthur Vogel und Frau.

Den Herren Landwirten zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich von der **Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen** Vollmacht zum Einkauf von Roggen und Weizen für die Kriegsgesellschaft in Berlin erhalten habe. Jedes Quantum wird zu den gesetzlichen Höchstpreisen per Kasse übernommen.

Louis Kühne, Hofemühle Wilsdruff.

Prima Sommersaatweizen (Strube)

offeriert per 50 Kilogramm 17 Mark in Küsters Eck n. frei
 Bahnstation Ostrau i. Sa. A. Lorenz, Hohenwutzen.

Tanzunterricht im Hesseischen Gasthof zu Deutschenbora.

Beginn des Kurses: Dienstag, als den 16. März, abends 8 Uhr. Diefes den Teilnehmenden zur gefl. Nachricht

Hochachtungsvoll
 Hermann Vogel,
 Tanzlehrer aus Rohwein.

Wurmmittel

zu haben in der
Löwen-Apotheke.

Für unser
Druckerei-Kontor
 suchen wir Ostern einen
Lehrling

mit guter Schulbildung.
 Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Gold-Woche

zur Stärkung der Reichsbank.

Auf alle vom 6. bis 14. März bei mir gekauften und mit Gold bezahlten Waren gewähre ich eine Vergütung von

10 Prozent.

Karl Zorn

Modewaren- und Konfektionshaus

Wilsdruff und Grumbach.

Bahnhofswirtschaft Potechappel.

Anerkannt vorzüglicher preiswerter Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere bill. bestens empfohlen
 Richard Dathe.

Deutsch. Walderziehungsheim

Tharandt bei Dresden.
 Schule Schülerheim: Realcurriculum VI-1, Vorbereitung zum Einjähr. Auskunst durch Direktor Reinhardt.

Banklehrling

mit besserer Schulbildung für Ostern 1915 gesucht.
 Rändlicher Vorschußverein zu Krögis, Rassenfelle Wilsdruff.

Kontorlehrling

für Ostern gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Wo? sagt die Geschäftsstelle bis Bl. unter Nr. 500.

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zwei- bis dreifache Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franko von **Strumpfwarenfabrik Gustav Rissen & Co., Hamburg, Postamt 6, Markstraße 16/18.**



Heute vormittag 10 Uhr verschied sanft und ruhig meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Frau

Klara Rosalie Weber

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Franz Weber nebst Sohn und Tochter.

Wilsdruff, den 10. März 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Wasche mit
Henkel's Bleich-Soda.

Gefunden



werden täglich viele Gegenstände, die man gern zurückgeben möchte, wenn man den Eigentümer kennen würde. — Man gebe eine kleine Anzeile im Wochenblatt für Wilsdruff auf, sie wird zum Ziele führen.

Allen denen, die uns bei der Feier unserer silbernen Hochzeit durch freundliches Gedenken ehrten, sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Oscar Beyrich und Frau.

Echt Bayrischer Malz wieder eingetroffen.
 Chocoladen-Onkel.
 Inh.: J. Zadrachschil. Markt 101.

Konfirmations-Glückwunschkarten

liefert die
 Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Kriegsgetreide

kauft laut Vollmacht der Königlichen Amtshauptmannschaft Meissen
Louis Seidel, Bahnhof Wilsdruff.